

Das offizielle deutschsprachige
wissenschaftliche Organ der
Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung SGE



sge-ssn.ch
Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
Société Suisse de Nutrition
Società Svizzera di Nutrizione

Herausgeberbeirat

Dr. pharm. Carla Aeberhard, Olten
Prof. Dr. med. Peter E. Ballmer, Winterthur
Prof. Dr. med. Lia Bally, Bern
Prof. Dr. med. Heike Bischoff-Ferrari, Zürich
Prof. Dr. med. David Fäh, Bern
PD Dr. rer. nat. Isabelle Frey-Wagner, Zürich
Prof. Dr. Andreas Hahn, D-Hannover
Prof. Dr. med. Reto W. Kressig, Basel
Prof. Dr. Wolfgang Langhans, Zürich
Prof. Dr. pharm. Stefan Mühlebach, Basel
Dr. med. Pascal Müller, St. Gallen
Barbara Richli, Bern
Prof. Dr. Sabine Rohrmann, Zürich
Prof. Dr. med. Philipp Schütz, Aarau
Prof. Dr. med. Paolo Suter, Zürich
Prof. Dr. med. Stephan Vavricka, Zürich
Cornelia Conrad Zschaber, Bern

Redaktion

Dr. med. Barbara Elke
b.elke@rosenfluh.ch

Inserateverkauf

Jeanine Bleiker
+41 (0)52-675 50 53
j.bleiker@rosenfluh.ch

ernährungs- medizin

Zuckerkonsum

Gibt es gesunde Alternativen?

Die Schweiz weist einen sehr hohen Zuckerkonsum auf. Ob Xylit und Erythrit oder künstliche Süsstoffe geeignete Alternativen sind, wird kontrovers diskutiert. Prof. Anne Christin Meyer-Gerspach, Basel, erklärte, wie sich Zucker und seine Alternativen auf die Sättigung auswirken, und zeigte Vor- und Nachteile der einzelnen Substanzen auf.

ab Seite 518

Onkologie

Wann ist einer Ernährungstherapie sinnvoll?

Malnutrition hat einen negativen Einfluss auf die Lebensqualität bei onkologischen Patienten, doch die Diagnose wird oft verpasst. Wann eine Ernährungstherapie sinnvoll ist und wo Risiken bei terminalen Patienten bestehen, erläuterte Dr. Jann Arends, Freiburg.

ab Seite 522

Ultraprozessierte Nahrungsmittel

Was ist wirklich schädlich?

Verschiedene Studien zeigen einen Zusammenhang zwischen dem Konsum hochverarbeiteter Lebensmittel (UPF) und negativen gesundheitlichen Folgen. Welche Charakteristika von UPF für die Auswirkungen verantwortlich sind, ist nicht restlos geklärt. Aktuelle Forschungsergebnisse und offene Fragen.

ab Seite 525